

# Pirat nimmt Kurs auf Kantonsrat

**POLITIK.** Zum zweiten Mal nach 2011 tritt die Piratenpartei bei den kommenden Zürcher Kantonsratswahlen an. Mit dabei ist diesmal auch ein Kandidat aus Dübendorf: der 30-jährige Jurist Perica Grasarevic.

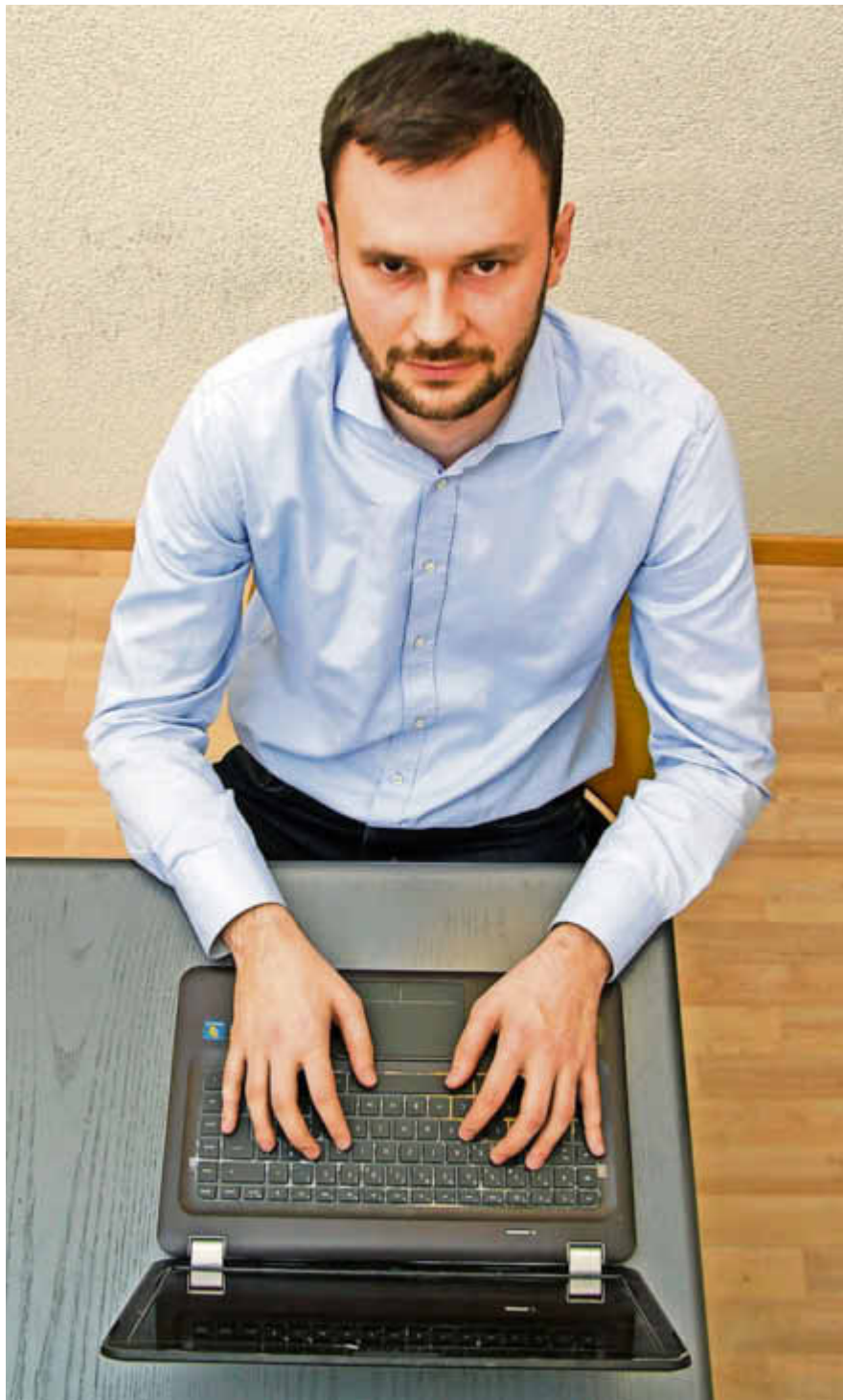
ISABEL PLANA

Wenn er auf eine Politikkarriere aus wäre, hätte er sich eine andere Partei ausgesucht, sagt Perica Grasarevic. Die SP zum Beispiel. «Als Mustersecondo hätte ich dort sicher sehr gute Chancen», meint der junge Mann, der mit seiner Frau seit 2011 in Dübendorf wohnt, schmunzelnd. Im Alter von zehn Jahren kam er mit seiner Familie als Flüchtling aus Bosnien in die Schweiz, besuchte das Gymnasium und studierte später Jura. Grasarevic sucht nicht das politische Scheinwerferlicht. Ihm geht es um die Sache. «Mir sind Datenschutz und ein transparenter Staat ein Anliegen. Die Piraten sind die einzige Partei, die diese Themen aufgreift und sich konsequent dafür einsetzt.»

Deshalb ist der Polit-Neuling vergangenen Sommer den Piraten (siehe Kasten) beigetreten und zieht nun bei den Kantonsratswahlen im April für sie ins Rennen. 2011 verpasste die junge Partei den Einzug ins Kantonsparlament nur knapp. Dieses Mal soll es klappen. «Wir sind sehr zuversichtlich und streben sogar Fraktionsstärke an», sagt Grasarevic, der auf der Parteiliste für den Bezirk Uster an erster Stelle steht und sich damit durchaus Chancen auf einen Sitz ausrechnen darf.

## Private Daten zurückhalten

Einfach wird es für die Piraten allerdings nicht, die 5-Prozent-Hürde zu knacken. «Mit unseren Kernthemen wie dem Schutz der Privatsphäre oder der Forderung nach einem transparenten Staat lassen sich die Massen nur schwer mobilisieren», ist sich Grasarevic bewusst. Dabei müsste der Datenschutz in Zeiten von sammelwütigen Internet-Riesen wie Google und Facebook für jeden von Interesse sein. «Daten sind ein sehr kostbares Gut. Wer Daten hat, hat Macht.» Grasarevic sagt das nicht von ungefähr. Der Jurist arbeitet für eine amerikanische Software-Firma, die ihre Produkte basierend auf Daten von



**Hat der Überwachung im Internet den Kampf angesagt: Perica Grasarevic, Kantonsratskandidat der Piratenpartei.** Bild: Isabel Plana

Unternehmen entwickelt. «Durch meinen Job ist mir erst klar geworden, wie wichtig es ist, dass Daten von Gesetzes wegen gut geschützt werden. Zum Beispiel, indem man die Pflicht der Unternehmen, den Zweck einer Datenbearbeitung offenzulegen, auch tatsächlich

durchsetzt.» Der Dübendorfer Pirat weiss denn auch schon, was er als Erstes an die Hand nehmen würde, sollte er in den Kantonsrat einziehen: «Ich würde mich dafür einsetzen, dass der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich mehr Mittel erhält.»

Kantonsrat hin oder her – in erster Linie will Grasarevic die Leute sensibilisieren, sorgsam mit ihren persönlichen Informationen umzugehen. «Man sollte sich gut überlegen, was man von sich im Internet preisgeben will.»

## Staatliche Daten offenlegen

Keine Black Box soll hingegen der Staat sein, wenn es nach Grasarevic und seinen Parteikollegen geht. Von Politik und Verwaltung fordern die Piraten grösstmögliche Transparenz, wie etwa die Offenlegung der Parteifinanzierung oder den freien Zugang zu öffentlichen Daten, die sogenannten Open Data. «Wir wollen zum Beispiel erreichen, dass kantonsweit alle Kameras, die im öffentlichen Raum angebracht sind, auf einer Karte eingezeichnet werden, damit die Leute nachschauen können, wo sie überwacht werden.» Für Grasarevic bedeutet Transparenz nicht nur Schutz vor staatlicher Willkür, sondern auch vor der Trägheit des Verwaltungsapparats. «Wenn die Bürger mehr Einblick haben und den Staat zur Rechenschaft ziehen können, fördert das die Effizienz.»

Auch wenn sie den digitalen Datenjägern den Kampf angesagt haben – Internet- und Technologie-Gegner sind die Piraten keineswegs. Im Gegenteil. Auch Grasarevic ist selber in Social-Media-Netzwerken aktiv, in seinem Profil erfährt man aber selbstverständlich nur sehr wenig über ihn. Der technologische Fortschritt ist dem Dübendorfer ebenfalls ein Anliegen. «Deshalb finde ich den Innovationspark auf dem Flugplatz eine tolle Sache. Sollte ich es in den Kantonsrat schaffen, werde ich mich auf jeden Fall aktiv dafür engagieren.»

## DIE PIRATEN

Die Piratenbewegung, 2006 in Schweden entstanden, setzt sich vor allem für Datenschutz, Transparenz und Informationsfreiheit ein. In Deutschland, wo Überwachung in Anbetracht der historischen Ereignisse ein sensibles Thema ist, kommen die Piraten mit ihren Forderungen an und sind mit landesweit 2 Prozent Wähleranteil recht erfolgreich. Die Schweizer Piratenpartei wurde 2009 gegründet und zählt 13 kantonale Sektionen. (ip)

## Verletzte Fussgänger bei Verkehrsunfall

**UNFALL.** Bei einem Verkehrsunfall mit einem Personwagen sind am späten Samstagabend, 21. Februar, in Dübendorf zwei Fussgänger mittelschwer bis schwer verletzt worden. Dies teilt die Kantonspolizei Zürich mit.

Eine 52-jährige Frau fuhr nach 21.30 Uhr mit ihrem Personwagen auf der Zürichstrasse Richtung Uster. Höhe Zürichstrasse 79 betraten zwei Personen von rechts her kommend den Fussgängerstreifen. Sie wurden in der Folge vom Fahrzeug erfasst und auf die Strasse geworfen. Die Fussgänger, eine 49-jährige Frau und ein 57-jähriger Mann, wurden mit mittelschweren bis schweren Verletzungen ins Spital gebracht. Die Zürichstrasse musste wegen des Unfalls für rund zwei Stunden gesperrt werden; die Feuerwehr von Dübendorf organisierte eine Umleitung. (red)

## Gospelworkshop und Jugendmesse

**KIRCHE.** Am Sonntag, 1. März, feiert die Katholische Pfarrei in der Kirche Maria Frieden um 10.30 Uhr den zweiten Gottesdienst in der Fastenzeit, diesmal begleitet und bereichert vom Cäcilienchor. Am Samstag, 28. Februar, findet von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr ein Gospel-Workshop in der Pfarrei unter der Leitung des Kirchenmusikers Stephan Lauffer statt. Die bekannten und auch weniger bekannten Gospelsongs werden dann im Gottesdienst am 1. März gesungen. Alle, die Freude am Singen haben und gerne in einem kurzen Musikprojekt mitmachen möchten, können sich im Pfarreisekretariat unter Telefon 043 355 1230 melden. Um 19 Uhr findet dann eine Jugendmesse mit Band und Gesang statt. (red)

## Flugplatzbegehung

**INNOVATIONSPARK.** Die Grünliberalen Bezirk Uster laden auf Samstag, 7. März, zu einer Begehung auf dem Flugplatz Dübendorf ein. Wie muss man sich das mit dem Innovationspark vorstellen? Was bedeutet das für die Anliegergemeinden? Treffpunkt ist um 11 Uhr beim Eingang zum Flugplatz. Neben Inputs von René Kalt (Volkswirtschafts- und Innovationsdirektion Kanton Zürich), Martin Erb (Flugplatz Dübendorf), Martin Bäumle (Verein Swiss Innovation Park) und Marlis Dürst (Gemeindepräsidentin Wangen-Brüttisellen) bleibt Zeit für Diskussionen und Austausch. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis zum 3. März gebeten, per E-Mail zu richten an Stefanie Huber, stefanie.huber@grunliberale.ch. (red)

## Frauen setzen Akzente

**VORTRAG.** Die Journalistin Susi Hofmann porträtiert in ihrem Buch Frauen. Am ökumenischen Frauentreff vom Donnerstag, 5. März, um 9 Uhr im Pfarreizentrum Leepünt wird Hofmann ihr Buch vorstellen. Der Anlass richtet sich an Frauen wie Männer. Eine Spiel-ecke für Kinder ist organisiert. (red)

ANZEIGE

WIEDER ALS FRIEDENS-RICHTER

**HENRY A. WALDNER**  
Zertifizierter Friedensrichter CAS Hochschule Luzern  
schlichtet erfolgreich und professionell  
Ausgezeichnet durch den Schweizerischen Verband der Friedensrichter und Vermittler

SP CVP grunliberale  
www.faelanden.grunliberale.ch

## NOSFERATU TRIFFT AUF BACH

Das Kino Orion zeigt am Freitag, 6. März, den Stummfilm «Nosferatu» mit Liveorchestrierung. Der Horrorklassiker von Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1921 erzählt die Geschichte von Graf Orlok, einem Vampir, der für Angst und Schrecken sorgt. Das 13-köpfige Sinfonia Ensemble unter der Leitung von Christof Escher spielt dazu Musik von Johann Sebastian Bach. Die barocken Klänge verleihen dem Stummfilm noch mehr Dramatik. Die Vorstellung beginnt um 20.15 Uhr, Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Tickets können unter reservation@kino-orion.ch oder Telefon 044 821 9060 reserviert werden. Bild: pd



ANZEIGE

Wieder in den Kantonsrat Für Sicherheit & Stabilität

jhofer.ch  
Liste 1  
2x auf Ihre Liste

**Jacqueline Hofer**

- Kantonsrätin Dübendorf
- 1. Vize-Präsidentin GR Dübendorf
- Justizkommission des Kantons Zürich
- Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum und Sport
- Vorstand Kantonaler Gewerbeverb. Zürich
- Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

Wahlspenden: PC-Konto Nr. 87-786913-1  
Markus Kägi und Ernst Stocker  
wieder in den Regierungsrat

SVP